

Berlin, den 08.12.2016

## Presseeinladung

### Einladung zur Podiumsdiskussion „Politik ohne Wachstum“ am 15.12.

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung des Projekts «Fokus Wachstumswende» am 15. Dezember 2016 diskutieren Vertreter/innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft unter dem Motto „Wege in die sozial-ökologische Gesellschaft“, wie eine Politik ohne Wachstum gestaltet werden kann.

#### **Podium:**

- *Sabine Leidig (MdB, DIE LINKE)*
- *Prof. Dr. Sebastian Dullien (Professor für VWL an der HTW Berlin)*
- *Nina Treu (Degrowth-Referentin, Konzeptwerk Neue Ökonomie)*
- *Prof. Dr. Angelika Zahrt (Ehrenvorsitzende, BUND)*
- *Moderation: Prof. Dr. Hermann E. Ott (Senior Advisor, Wuppertal Institut, ehem. MdB – Bündnis 90/Die Grünen)*

**Zeit:** *Donnerstag, der 15. Dezember 2016, 18:30h Empfang mit Suppe, Salaten & Fingerfood, 19h Beginn der Podiumsdiskussion*

**Ort:** *NABU, Raum „Storch“, Charitéstraße 3, 10117 Berlin*

Diskutiert werden folgende Fragen: Wie können wachstumsunabhängige gesellschaftliche sowie wirtschaftliche Strukturen und Institutionen geschaffen werden? Welchen Beitrag kann die Politik zu einer sozial-ökologischen Transformation leisten? Wie kann die wachstumskritische Debatte Eingang in breitere gesellschaftliche Kreise finden?

Das im Anschluss an die Bundestags-Enquete entstandene Netzwerk «Zivile Enquete Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität» sowie das daraus hervorgegangene Projekt «Fokus Wachstumswende» stellen sich auf dieser Veranstaltung der Öffentlichkeit vor und bieten Raum für eine konstruktive Debatte in Form einer „Fishbowl-Diskussion“ über die Lösung der zentralen Probleme unserer Zeit.

**Pressekontakt:** *Miriam Boschmann (Geschäftsführung Fokus Wachstumswende), Mail: [boschmann@fokus-wachstumswende.de](mailto:boschmann@fokus-wachstumswende.de), Tel: 0152-53915842*

*Weitere Informationen unter: [www.fokus-wachstumswende.de](http://www.fokus-wachstumswende.de)*

*Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der Heinrich-Böll-Stiftung, Fokus Wachstumswende und dem Wuppertal Institut.*